

BERLIN - fortführende Ungleichbehandlung der Selbsttests

Beitrag von „Sportkanone“ vom 13. April 2022 17:13

Huhu,

ich erhoffe mir hier regen Austausch mit **ungeimpften** bzw. **genesenen** Lehrkräften/Personal an Schulen in BERLIN:

Wie geht Ihr mit der fortführenden Ungleichbehandlung zur Durchführung Eurer Selbsttests unter Aufsicht in der Schule bzw. in einem Testzentrum um?

Ich fühle mich seit mehren Monaten schikaniert, ausgegrenzt, zeitlich massiv eingeschränkt.

Ich bin es leid mich den Vorschriften weiter beugen zu müssen.

Bin ich die Einzige, die so denkt?

Sind eigentlich mittlerweile 2. Fach-Geimpfte nicht auch davon betroffen?

Wünsche schon mal allen Mitlesenden und Beteiligten ~Schöne Ostern~! VG

Beitrag von „Seph“ vom 13. April 2022 17:26

Worin genau siehst du denn eine Ungleichbehandlung? Es besteht schlicht auch weiterhin eine grundsätzliche Testpflicht für alle Schüler und Beschäftigten, die dazu beitragen soll, das Infektionsgeschehen in Gemeinschaftseinrichtungen halbwegs in Grenzen zu halten. Dagegen ist erst einmal nichts einzuwenden.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 13. April 2022 17:32

Warum lässt du dich nicht impfen?

Beitrag von „Conni“ vom 13. April 2022 21:14

Ich meine, dass die Anzahl ungeimpfter und ungenesener Berliner hier im Forum eher überschaubar ist.

Beitrag von „Susannea“ vom 13. April 2022 21:44

Du fühlst dich ungerecht behandelt, weil du deinen Test bestätigen lassen musst? So what, willst du das nicht, dann mach einen im Testzentrum oder lass dich impfen.

Testen müssen wir alle dreimal die Woche, bekommen dafür auch alle die Tests, das man sich auf deine Aussage nicht verlässt, das betrifft vermutlich auch andere Kollegen, also so what?!?

Was ist daran ungerecht?

Beitrag von „O. Meier“ vom 13. April 2022 22:17

Zitat von Sportkanone

Bin ich die Einzige, die so denkt?

Hoffentlich.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. April 2022 00:00

Zitat von Sportkanone

Wie geht Ihr mit der fortführenden Ungleichbehandlung zur Durchführung Eurer Selbsttests unter Aufsicht in der Schule bzw. in einem Testzentrum um

Ich bin zwar weder aus Berlin noch bin ich betroffen, aber ich finde es gut.

Zitat von Sportkanone

Ich fühle mich seit mehren Monaten schikaniert, ausgegrenzt, zeitlich massiv eingeschränkt.

Ich bin es leid mich den Vorschriften weiter beugen zu müssen

Ich würde dann einfach zum nächsten Impfzentrum gehen.

parum viridis ranae

Beitrag von „BlackandGold“ vom 14. April 2022 10:04

Zitat von Sportkanone

Ich fühle mich seit mehren Monaten schikaniert, ausgegrenzt, zeitlich massiv eingeschränkt.

Ich bin es leid mich den Vorschriften weiter beugen zu müssen.

Bin ich die Einzige, die so denkt?

Das Merkmal einer freien Gesellschaft ist nicht, dass jede Entscheidung abgefedert wird, sondern dass du trotz deiner Haltung weiter deinen Beruf ausüben kannst, nur halt mit kleineren Einschränkungen.

Wenn dich das schon so stört, dass dich die Vorschriften so sehr einschränken, dann denke mal darüber nach, wie sehr du durch dein bloßes unterrichtliches Handeln deine dir anvertrauten Schüler:innen einschränkst.

Beitrag von „Flipper79“ vom 14. April 2022 11:48

Und wenn dir diese Ungleichbehandlung nicht gefällt und sie nach den Ferien in Berlin weiter Bestand haben sollte: Es steht dir frei, den Rechtsweg zu nutzen und gegen diese

Ungleichbehandlung zu klagen. Vielleicht schaffst du ja einen Musterfall, sodass sich andere ungeimpfte und genesene Lehrkräfte anschließen können. Wenn nicht: Lass dich impfen. Wenn du das auch nicht möchtest: Kündige!

Von mir aus könnte auch für bestimmte Berufsgruppen eine Impfpflicht kommen. Für Masern gibt es diese ja auch schon. Ich musste mich gegen Masern noch ein 2. Mal impfen lassen, obwohl zu "damaligen" Zeit (als ich als Kind dagegen geimpft wurde, eine Masernimpfung ausreichte).

Auch wenn wir (und die SuS) uns nach den Osterferien nicht mehr testen lassen müssen: Ich werde mich weiterhin 1 mal wöchentlich freiwillig (!) testen, da ich verhindern möchte, dass ich das Virus weiter verbreite. Immerhin habe ich auch SuS, die sich noch nicht impfen lassen können oder einer Risikogruppe angehören. Die möchte ich schützen!

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 14. April 2022 11:58

Warum dann nur einmal wöchentlich?

Beitrag von „SteffdA“ vom 14. April 2022 12:03

Mich hat diese Pflichttesterei (als ich sie noch machen musste, jetzt bin ich genesen) auch tierisch angenevrt. Und ja, ich finde das auch schikanös.

Meine Kritik und ja, auch Wut richtet sich aber nicht gegen die Schulleitung, die ja die entsprechende Verordnung umsetzen müssen und da auch keinen Spielraum haben, sondern gegen die politischen Entscheider, die solche Verordnungen erlassen. Meine Schulleitung war da auch sehr angenevrt von dem ganzen Testprozedere.

Beitrag von „Friesin“ vom 14. April 2022 12:53

Zitat von Sportkanone

Wie geht Ihr mit der fortführenden Ungleichbehandlung zur Durchführung Eurer Selbsttests unter Aufsicht in der Schule bzw. in einem Testzentrum um?

Ich fühle mich seit mehren Monaten schikaniert, ausgegrenzt, zeitlich massiv eingeschränkt.

Ich bin es leid mich den Vorschriften weiter beugen zu müssen.

Bin ich die Einzige, die so denkt?

seufz

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. April 2022 13:02

Zitat von SteffdA

Meine Schulleitung war da auch sehr angenevt von dem ganzen Testprozedere.

Echt? Meine nicht. Es gab nämlich nur sehr wenige ungeimpfte KuK, die sich überhaupt testen mussten. Und mit deren Tests hatte die SL bis auf die Tatsache, dass diese paar Lehrkräfte den jeweiligen Abteilungsleiter*innen ihre Testergebnisse (vom Testcenter) vorlegen mussten, nichts weiter zu tun.

Zitat von Flipper79

Von mir aus könnte auch für bestimmte Berufsgruppen eine Impfpflicht kommen.

Sehe ich genauso (und zähle alle, die in ihrem Beruf mit vielen Menschen zu tun haben - also auch Lehrkräfte - dazu).

Beitrag von „O. Meier“ vom 14. April 2022 13:16

Zitat von SteffdA

Und ja, ich finde das auch schikanös.

Du Arme. Ihr tut mir alle so leid, die ihr mit den Folgen eurer Entscheidungen leben müsst.

Beitrag von „CDL“ vom 14. April 2022 13:27

Zitat von SteffdA

(...) Meine Schulleitung war da auch sehr angeworfen von dem ganzen Testprozedere.

Meine SL ebenfalls- leider hat sich dennoch ein harter Kern nicht impfen lassen, sondern sich stattdessen teilweise (auch schon laaaaange vor Omikron) Maskenatteste besorgt, um die auch so schikanösen Masken zumindest loswerden zu können und jeden infizieren zu dürfen, der ihnen über den Weg läuft den lieben langen Tag lang. Nachdem auch diesem unsozialen Verhalten nicht beizukommen war- welches meine SL ebenfalls maximal angeworfen hat- wurden die entsprechenden KuK nach längeren Verhandlungen in Absprache mit dem PR schließlich zumindest für Pausen auf Räumlichkeiten außerhalb des Lehrerzimmers verwiesen, damit wir anderen in unseren Pausen essen und trinken konnten im Lehrerzimmer, ohne maskenbefreite, ungeimpfte Verschwörungstheoretiker (von "Chip" bis "Echsenmenschen" gibt es da alles bei uns) direkt neben sich sitzen zu haben eng auf eng, die fröhliche Durchseuchung praktizieren. Ich bin noch immer SEHR dankbar dafür, dass meine Schulleitung (nicht nur) an der Stelle eine so konsequente Haltung hat und ihre Fürsorgepflicht außerordentlich ernst nimmt.

Beitrag von „Kris24“ vom 14. April 2022 14:35

Zitat von Sportkanone

Huhu,

ich erhoffe mir hier regen Austausch mit **ungeimpften** bzw. **genesenen** Lehrkräften/Personal an Schulen in BERLIN:

Wie geht Ihr mit der fortführenden Ungleichbehandlung zur Durchführung Eurer Selbsttests unter Aufsicht in der Schule bzw. in einem Testzentrum um?

Ich fühle mich seit mehreren Monaten schikaniert, ausgegrenzt, zeitlich massiv eingeschränkt.

Ich bin es leid mich den Vorschriften weiter beugen zu müssen.

Bin ich die Einzige, die so denkt?

Sind eigentlich mittlerweile 2. Fach-Geimpfte nicht auch davon betroffen?

Wünsche schon mal allen Mitlesenden und Beteiligten ~Schöne Ostern~! VG

Alles anzeigen

Alleine deine Formulierungen...

schikaniert (weil du Regeln einhalten musst? Gilt das auch für andere Regeln?)

ausgegrenzt (wer grenzt sich aus? Vielleicht du dich selber oder müssen die anderen dich gegen ihren Willen einbeziehen - stell dir vor, auch ich treffe meine eigenen Entscheidungen und dazu gehört Abstand gegen respektlose Ungeimpfte (das vermute ich aufgrund deiner Wortwahl))

du bist es leid, sich Vorschriften beugen zu müssen (okay, ich bin es leid, für maskenlose Ungeimpfte Vertretung machen zu müssen, während die beiden bereits mindestens zweimal infiziert (und auch erkrankt) waren, war ich es noch nie)

Du bestätigst übrigens alle meine Vorurteile (🟡 vielleicht sind es gar keine?)

An meiner Schule sind übrigens fast alle dreifach geimpft (seit Anfang Dezember), d.h. doppelt geimpft noch vor den Sommerferien 21, die anderen (mehrfach) genesen.

Übrigens

Hast du bei der Masernimpfung dich genauso angestellt oder bist du bereits älter wie unsere beiden, die sich nicht impfen lassen mehr müssen?

Beitrag von „Flipper79“ vom 14. April 2022 16:06

Zitat von Plattenspieler

Warum dann nur einmal wöchentlich?

Offiziell entfallen die Tests ja komplett. Also sollte einmal wöchentlich reichen (anlasslos)

Bei Symptomen bin ich dann ja eh raus bzw. teste mich dann auch öfter.

Beitrag von „Susannea“ vom 14. April 2022 18:31

Zitat von Kris24

An meiner Schule sind übrigens fast alle dreifach geimpft (seit Anfang Dezember), d.h. doppelt geimpft noch vor den Sommerferien 21, die anderen (mehrfach) genesen.

Sind bei uns auch die meisten, aber das nützt nun wenig, alle müssen sich wieder dreimal wöchentlich testen, genau deshalb verstehe ich die Ungleichbehandlung nicht.

Okay, bei ungeimpften reicht eben ein Selbsttest ohne Zeugen nicht, kann ich verstehen, man muss ja davon ausgehen, dass dies eh alles als Unsinn angesehen wird und deshalb evtl. gar nicht richtig getestet wird.

Beitrag von „Flipper79“ vom 14. April 2022 18:45

Zitat von Sportkanone

Ich bin es leid mich den Vorschriften weiter beugen zu müssen.

Bin ich die Einzige, die so denkt?

Ich bin es leid, mich den allgemeinen Dienstvorschriften und den Anweisungen meiner Schulleitung beugen zu müssen (nicht nur Corona-bedingt).



Beitrag von „DeadPoet“ vom 14. April 2022 20:01

Ich habe es eher satt, mir ständig das Gejammere von Personen anhören zu müssen,

- die meinen, dass das Recht zur freien Entscheidung auch beinhaltet, dass man die Konsequenzen dieser Entscheidung nicht tragen muss.
- die nicht einsehen, dass ihre Freiheitsrechte dort enden, wo die Rechte der Mitmenschen anfangen.